Clemens Gadenstätter

Pictures of an Exhibition/Iconosonics III

per ensemble

Commande musicale du Ministère de la culture et de la communication français
pour l'ensemble L'Instant Donné

Edizioni Musicali Rai Com
FOR PERUSAL ONLY

Edizioni Musicali RAI TRADE

Edizioni Musicali Rai Com
FOR PERUSAL ONLY

Clemens Gadenstätter

Pictures of an exibition/ICONOSONICS III
für neun Instrumente 2008-20010

Commande musicale du Ministère de la culture et de la communication français pour l'ensemble L'Instant Donné

Dauer: ca. 30 min.

Besetzung:

Klarinette (B) – auch Gitarre (siehe Beschreibung)
Bariton-Oboe/Heckelphon – auch Gitarre (siehe Beschreibung)
Flöte (auch Piccolo) – CD Player (siehe Beschreibung)

Harfe

Schlagzeug
Cymbalon; Vibraphon, Crotales (fis 3 – c5); Rin (auf Pauke): es, e, f, as, c1, f1; Cencerros: es, a, c1, f1, g1; 4 Glocken; 2 Tam Tam (kleinere Tam Tam – ev. ein zusätzliches: Sonnenscheibe oder nur ein solches); 3 Becken; 2 chinese Opera Gongs (einer Glissando nach oben, einer Glissando nach unten); Belltree; Autofeder; 2 Triangeln; Donnerblech; Glasbox (Holzbox gefüllt mit Glasscherben von Flaschen etc., die Scherben werden abgedeckt mit einem Fliegengitter aus Plastik oder Metall (möglichst dünn), damit beim Schlagen auf die Scherben keine aus der Box entweichen können); Pauke (F – e); gr0ße Trommel mit Fußpedal; kleine Trommel; 2 Bongos; Schellentrommel; 4 Woodblocks (unterschiedliche Helligkeit, insgesamt aber scharf und hellere Klangfarben).
Das Schalgzeug wird z.T. ins Innere des Klaviers gebaut, um in diesem Nachklänge zu erzeugen (siehe Aufstellungsskizze).

Klavier – auch Donnerblech (auch „Mikrophon" – siehe Beschreibung)

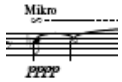
Violine – auch CD Player und „Mirkophon"(siehe Beschreibung)
Viola – auch Gitarre (siehe Beschreibung)
Violoncello – auch Gitarre (siehe Beschreibung)

Edizioni Musicali Rai Com
FOR PERUSAL ONLY

Allgemeine Spielanweisungen:

Alle Aktionen – vor allem solche auf Gitarren, Donnerblech, CD … – sollen möglichst so ausgeführt werden, dass sie auch als deutliche visuelle Aktionen verstanden werden. Das gilt auch für das normale Instrumentalspiel: Jeder Klangverlauf ist auch als eine Choreographie zu verstehen. Besonders deutlich sollte dies natürlich bei den stumm auszuführenden Aktionen (Takt 403ff.) werden, bzw. bei den Mikrophonaktionen (insbesondere Tkt. 513 ff.). Das gestische Verhalten der Klang produzierenden Körper ist ein wesentlicher Aspekt dieser visuellen Ebene. Es sollte weder übertreiben werden, noch etwas diesbezüglich „versteckt" werden. Es handelt sich bei dem Stück also um eine „bespielte/belebte Installation", bei der zwar das klangliche Resultat im Fordergrund steht, die visuelle Komponente aber einen wichtigen Platz einnimmt. Alle notwendigen Koordinationsbewegungen beim Spielen ohne Dirigent sollten dem entsprechend integriert werden.

Vorzeichen gelten pro Oktav immer für den gesamten Takt.



Doppelschlagfigur wiederholt bis zum Ender der Dauer (mit den angegebenen Tonhöhen; Mikro: mikrotonale Umspielung, chrom.: chromatische Umspielung)

Gitarren:
Zwischen Klarinette und Bariton-Oboe bzw. Violoncello und Viola ist jeweils eine Gitarre liegend (z.B. auf einem Tisch) so aufzustellen, dass jeder der Spielenden mit einer Hand bequem Aktionen am Instrument ausführen kann. Bis auf wenige Ausnahmen, bei denen beide Hände gebraucht werden, spielen Klarinette und Viola die Gitarre mit der rechten Hand, Bariton-Oboe und Cello mit der linken Hand. Auf dem Tisch sollten auch die Bottlenecks bzw. Bogen (s. Oboe) Platz finden, sodass sie schnell und geräuschlos aufgenommen und abgelegt werden können.

Notation:

Das 5-Linien System meint bei gezupften („pizz") bzw. arpeggierten und bei gestrichenen (mit Violin- bzw. Viola-Bogen) die 6 Saiten: oben die höchste auf der Linie, die tieferen folgen in den Zeilenzwischenräumen, unter dem System wäre die tiefste Saite.

Bei Aktionen, bei denen der Bottleneck die Saiten verkürzt, symbolisieren die 5 Linien in etwa Orte auf dem Griffbrett. Wenn nicht anders angegeben wäre der 12te Bund auf der mittleren Linie, oberhalb der obersten Linie wäre dann der 24te Bund etc. Unterhalb der untersten Linien wären die leeren Saiten (jeweils angegeben). Werden Anregeaktionen verlangt ohne Saitenverkürzungaktionen dann sind die Saiten als leere Saiten zum klingen zu bringen.

Zur besseren Orientierung sind die Bünde angegeben (12ter, 24ter etc.). Es empfiehlt sich, sich die wichtigsten Orientierungspunkte zu markieren: Der „24te Bund" und der „48te" (als 1/4 der Saitenlänge bzw. 1/8 in Richtung Sattel) könnten mit einem auf der Decke des Instruments angebrachten Faden markiert werden.

Im Laufe des Stückes werden die Gitarren von je einem Spielenden oder auch von zweien gleichzeitig traktiert. Im zweiten Fall übernimmt dann einer die Rolle des Tonhöhen-Manipulators (durch Verkürzung der Saiten mit Bottelneck), der andere die Rolle des Saitenanregers (pizz, pizz-tremolo = arpeggiando, arco). In einigen Fällen spielen beide mit Bottleneck: Dabei werden mit den Bottlenecks Schläge auf die Saiten ausgeführt, jeder Spieler an einer bestimmten Stelle des Instruments.

Die Gitarren (auch billige Schulgitarren, ev. alte Instrumente etc.) sollten möglichst mit Stahlsaiten bestückt werden. Sollte das nicht möglich sein, muss darauf geachtet werden, dass die Instrumente möglichst klangvoll sind. Bei Besaitung mit Stahlsaiten hingegen ist darauf zu achten, dass – vor allem bei geschlagenen Bottleneck-Aktionen – die entstehende Harmonik noch klar und deutlich zu verstehen ist, und nicht vom Geräuschanteil übertönt wird.

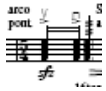
Wichtig: Bei geschlagenen Aktionen sollte zwar der Aufschlag (auf das Griffbrett z.B.) hörbar sein, es sollte aber in jedem Fall der entstehende Saitenklang im Zentrum stehen. Die Dynamik ist entsprechend „anzupassen".

Edizioni Musicali Rai Com
FOR PERUSAL ONLY

BN — Bottleneck

Arco — mit Bogen gestrichen

Springender Bogen



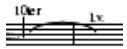
Aufstrich / Abstrich

Pizz. — Gezupft

tremolo – arpeggio mit den Fingern

„Wischen"/Wischtremlo: Finger bleiben leicht an den Saiten während des Tremolierens, dämpfen dadurch die Saiten leicht.

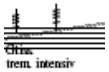
Dämpfen



Klingen lassen, Bottleneck möglichst lange auf den Saiten halten

Mit Bottleneck (die Saiten verkürzen)

Mit Bottleneck geschlagen



Tremolo mit Bottleneck hin und her, eng, wie ein vergrößertes Vibrato

Das Tremolo regt die Saiten auch an (z.B. ruckartige Bewegungen)

CD:

Je ein CD-Player werden von den Flöte- bzw. Violine spielenden MusikerInnen bedient. Der CD-Player sollte mit einem Drehknopf als Volumeregler ausgestattet sein, so dass die Dynamik einfach von den mUsikerInnen zu steuern ist.

Als Geräte kommen einfache „Ghetto-Blaster" ebenso in Frage, wie kleine Heim-Stereoanlagen oder CD-Player, die über ein kleines Mischpult und kleine (Aktiv-)Boxen abgespielt werden. Die Boxen bzw. die dynamischen Möglichkeiten des gewählten Geräts sollte den Dynamiken im Ensemble entsprechen: Die Maximallautstärke sollte derjenigen des Instrumentalen Geschehens entsprechen (z.B. Klavier/Schalgzeug → vgl. Takt 338 ff.). Die Boxen sollten aber in jedem Fall direkt bei den entsprechenden MusikerInnen situiert sein.

Die CD wird mit dem Stimmenmaterial mitgeliefert. Sie läuft während der Dauer des Stückes durch. Hörbar wird sie nur durch Bedienen des Volumereglers.

Mikrophon:

Auf einer Ablage – erreichbar sowohl für die Interpretierenden von Geige und Klavier – ist ein Handmikrophon abgelegt, das z.B. mit einem (kleinen) E-Gitarren-Verstärker verbunden ist (oder mit einer Aktivbox etc.). Das Mikrophon wird von den MusikerInnen dazu benutz, um Teile des akustischen Geschehens „abzuhören", zu verstärken bzw. auf das Abstrahlmedium „Lautsprecher" zu übertragen.

Die jeweiligen Aktionen sind bei den entsprechenden Stellen direkt beschrieben.

Bei den Aktionen Takt 266ff., 281ff.,337ff.,351ff., handelt es sich um Aktionen, bei denen mit dem Mikrophon auf die Saiten des Klavier geschlagen wird bzw. mit dem Gitterartigen Metallschutz des Mikrophone entlang der Saiten gerieben wird. Diese Aktionen müssen sehr kontrolliert ausgeführt werden, der entstehende Klang muss sich organisch in das Umfeld einfügen. Entsprechende Ossia-Versionen sind jeweils angegeben (zum Schutz des Mikrophons bei hochwertigen Geräten etc…).

Takt 515ff. verwendet das Mikrophon dazu, um leise Reibegeräusche der Mikrophon-Oberfläche beim Streuchen über die bekleideten Arme der/des Pianistin/en hörbar zu machen. Genaue Beschreibung ebendort.

Klarinette (B)/Bariton-Oboe (Heckelphon):

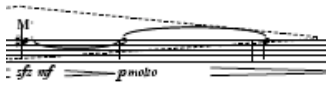
Gitarre – Beschreibung siehe oben

Mehrklänge sind immer mit den Haupttönen angegeben. Diese sollen die harmonische Qualität des Klanges bestimmen. Die Auswahl des Klanges sollte darüber hinaus den dynamischen Bestimmungen angepasst sein ebenso wie weiteren Angaben zum Einblenden bzw. Ausblenden des Mehrklangs. Die Mehrklänge sollten sich immer möglichst organisch ins Umfeld der anderen Instrumente einfügen, also nie besonders herausstechen, aber andererseits immer auch charakteristische Klangmodulatoren im Gesamtklang sein.

Mehrklang

Mehrklang einblenden

Edizioni Musicali Rai Com
FOR PERUSAL ONLY



Mehrklang ausblenden

Zahnton

Slap (ossia: „pizzicato", sehr kurze Artikulation)

Farbtriller/Bisbigliando

Flöte/Piccolo:

CD – Beschreibung siehe oben

Alternativgriff

Flageolettgriff mit resultierendem Ton

Flageolett-Mehrklänge: angegeben ist der Bereich der resultierenden Teiltöne

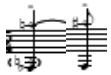
„Pizzicato"

Harfe:

Akkorde nur dort arpeggieren, wo sie als solche notiert sind.
Die Pedalwechsel sind in Fällen, wo sie während des Spielens notiert sind, als hörbare gedacht.
Flageoletts klingen wie notiert.

Mit Plektron

a.T. / m.s.T. Am Tisch – immer sehr deutliche Klangveränderung!



Flageolets, die nicht als übliche Oktavflageolets zu produzieren sind, unten ist die Saite notiert, oben (als Raute = klingendes Resultat) der Teilton, der erzeigt werden soll

Arpeggio-tremolo, immer auf und ab

Dämpfen

Schlagzeug:

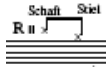
Edizioni Musicali Rai Com
FOR PERUSAL ONLY

Rim-shot

Dämpfen

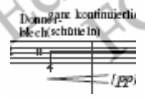
Stopschlag

Praller – quasi saltando mit (elastischen) Stielen

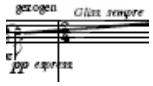


Rahmenschläge

Clusterbereiche bei Vibra/Crot. Angeschlagenen mit einem kleinen Handbeccken (Durchmesser 12 – 15 cm)



Donnerblech schütteln

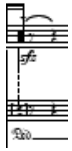


Donnerblech gezogen (Superball)

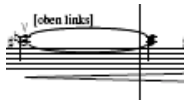
Cymbalon:

Das Cymbalon wird großteils als Zupfinstrument behandelt („pizz."). Dabei werden die angezupften Saiten mit einem Bottleneck zusätzlich verkürzt (+ Glissandi etc.). Die zu zupfenden (in seltenen Fällen auch zu schlagenden bzw. gestichene) Saiten sind mit normalen Köpfen in Klammer notiert, die durch den Einsatz den Bottleneck resultierende Tonhöhe in quadratischen Köpfen. Ausgenagspunkt für den Einsatz des B.N. ist eine resultierende Tonhöhe zwei Oktaven über den Tonhöhen der „leeren" Saiten. Tremoli durch den B.N. sind „vibrato-tremoli", also entlang der Saiten eng hin und her.

Vibrato-tremolo



Mit B.N. geschlagen



Arco (mit Violionbogen z.B.)

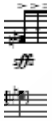
Klavier:

Es sind nur die Pedalisierungen notiert, die auf Grund der Struktur obligatorisch sind. Interpretationsbedingte Pedalverwendung ist zusätzlich zu den notierten erwünscht und sicher notwendig.
Dem Klavier ist ein Donnerblech zugeordnet, das von der/dem Pianistin/en gespielt wird (Aufstellung siehe Skizze). Das Donnerblech muss so installiert werden, dass ein Glissandieren durch Biegen leicht möglich ist. Auch muss gewährleistet sein, dass eine Hand das Donnerblech anschglägt, die andere die Tastatur des Klaviers bedient.

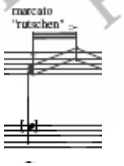
Edizioni Musicali Rai Com
FOR PERUSAL ONLY

Im Inneren des Klaviers wird mit einem Bottleneck gespielt, der die angeschlagenen Saiten zusätzlich verkürzt (+ Glissandi), bzw. Saiten auch anschlägt. Als Bottleneck eignen sich auch Glasflaschen (wie sie als Arzneiflaschen in Apotheken verkauft werden). Der Bottleneck (oder die Flasche) sollten ca. 10 – 15 cm lang (hoch) sein, damit der geforderte Umfang leicht erreicht wird.
Die Angaben im Inneren des Klaviers wurden für einen Steinway D Flügel konzipiert. Sollten Streben etc. die angegebene Ausführung nicht zulassen, müssen Alternativen gefunden werden, die die resultierenden Tonhöhen zum Ziel haben.

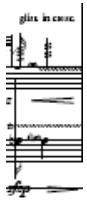
Saiten an der Tastatur angeschlagen, mit B.N. (angeschlagene Tasten in normalen Köpfen, B.N. Tonhöhen in eckigen Köpfen)



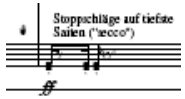
Mit B.N. geschlagen (Saitenbereich der angeschlagen wird in runden Köpfen in Klammerns, B.N. Tonhöhen in eckigen Köpfen)



B.N. Glissandi ohne weiteren Anschlag – eckig rutschen

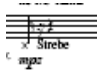


B.N. vibrato-tremolo entlang der Saiten

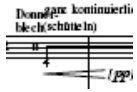


Geschlagen

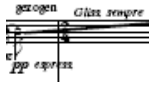
Mit Metallkante (oder auch Kante von Plastik-Lineal, ev. kolophoniert) gezogen – es soll ein hohes Quietschen entstehen. Saitenbereich ca. c3 – g3 oder solche in dieser Lage, die einfach zu erreichen sind.



Schläge auf Strebe (heller – dunkler durch Wechsel von Schaft zu Stielende)



Donnerblech schütteln



Donnerblech gezogen (Superball)

Streicher:

Edizioni Musicali Rai Com
FOR PERUSAL ONLY

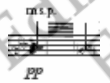
Pizzicato tremolo – Mandolino: Vl./Va. Ev. in Gitarrenhaltung nehmen, wenn möglich mit einem nicht zu harten Plektron.

Mehrklang durch „falsche Flageollets": die angegebenen Flageollets sind Richtwerte, es sollte ein sehr reicher, spektral aufgefächerter Klang gesucht werden. Strichstelle (meist sulla tastiera) und Bogendruck (etwas erhöht) helfen zusätzlich, das Ergebnis zu erreichen.

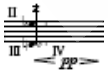
+p

Etwas erhöhter Bogendruck: der resultierende Klang sollte etwas aufgeraut sein, leicht verzerrt

Mit starkem Bogendruck, immer so, dass die Tonhöhen noch deutlich zu erkennen sind (stärker verzerrt)



Tremolo zwischen fest gegriffen und leicht berührtem Griff



Tremolo zwischen den Saiten

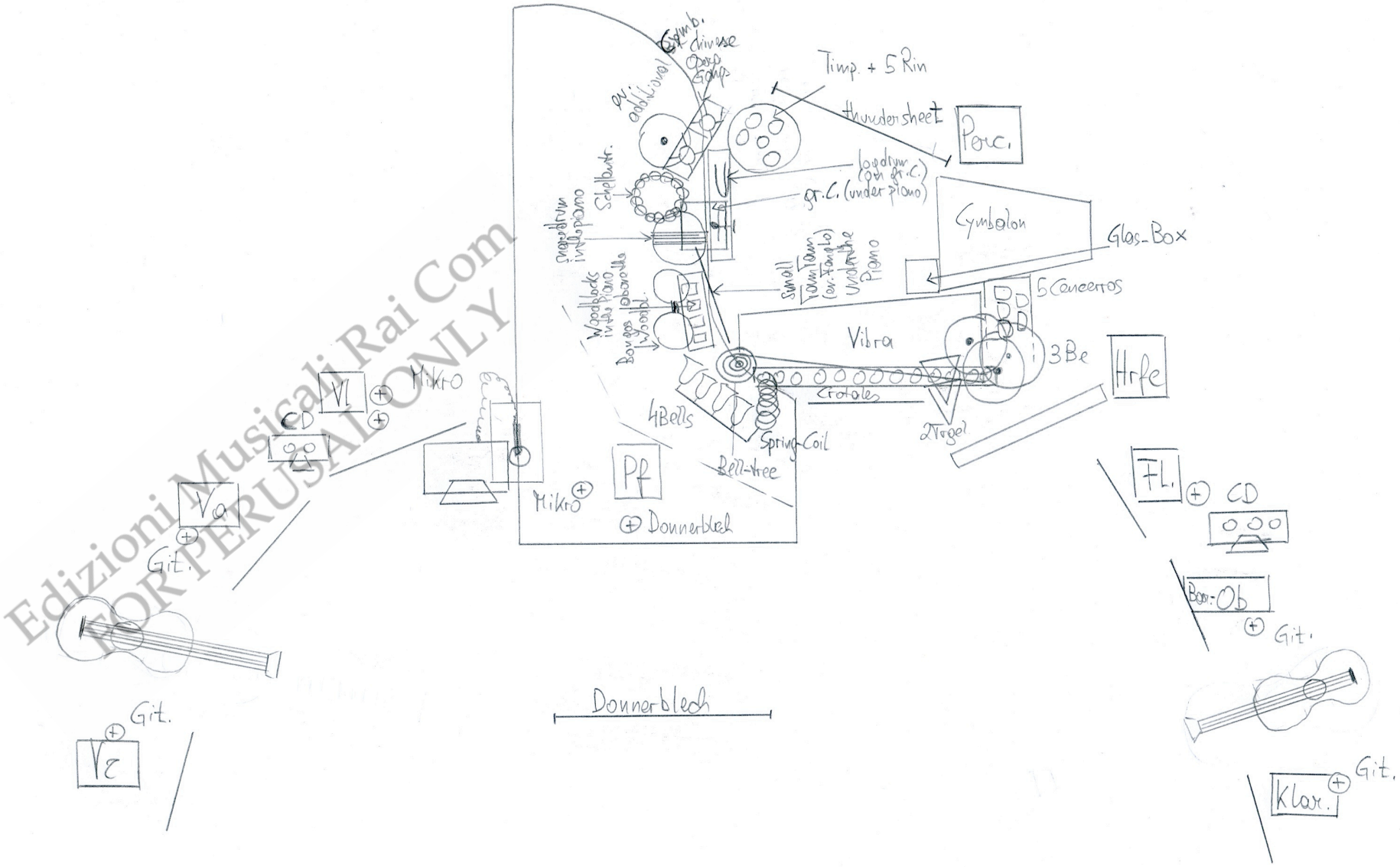
Schleifer/Glissando nach oben (so weit eben in der angegebenen Zeit möglich)

Fingersatzangaben (Fingerwechsel unterteilt die Bewegung, zusätzliche Schleifer etc.)

Saiten hinter dem Steg (werden als Random-Tonhöhen verstanden: also den Bogendruck und -geschwindigkeit so wählen, dass die Tonhöhen in der angegebenen Dynamik erklingen. Ausnahmen bilden zusätzlich Angaben zum Bogendruck).

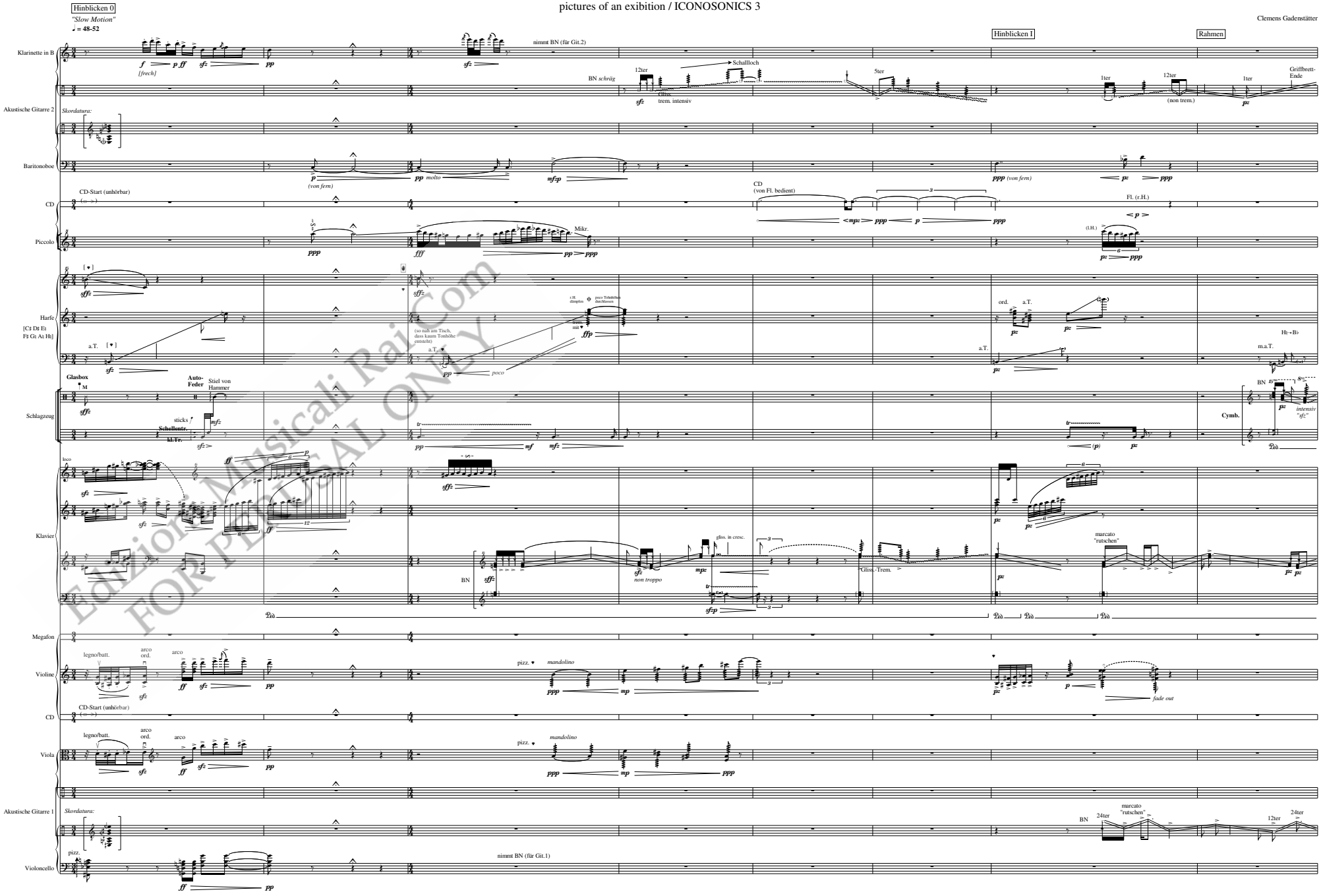
Gedämpfte Saiten – nur Bogengeräusch (Bogenkratzen)

Edizioni Musicali Rai Com
FOR PERUSAL ONLY



Edizioni Musicali Rai Com
FOR PERUSAL ONLY

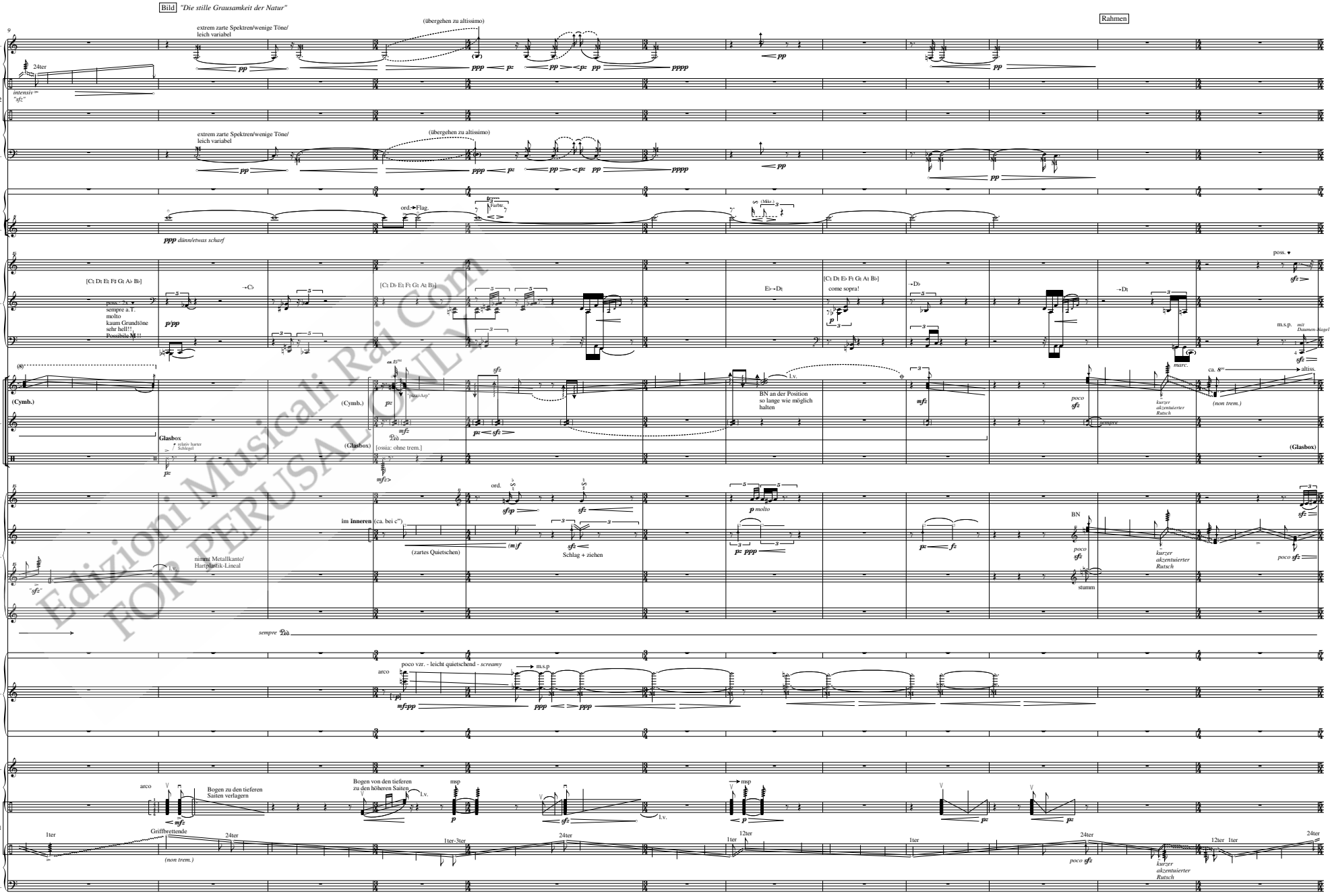
Clemens Gadenstätter



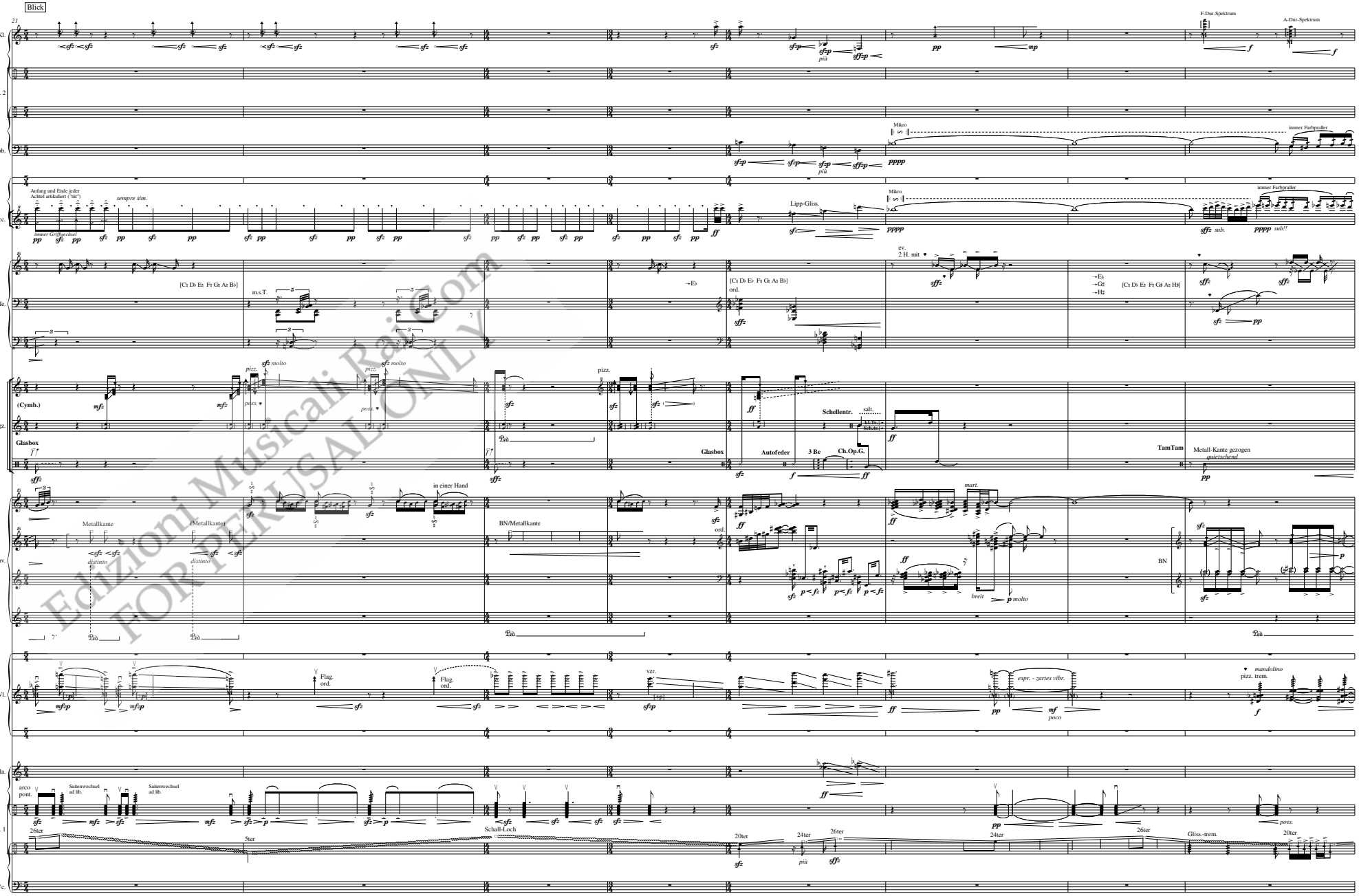
Edizioni Musicali Rai Com
FOR PERSONAL ONLY

© Copyright 2010
by Edizioni Musicali Rai Trade - Roma, Milano

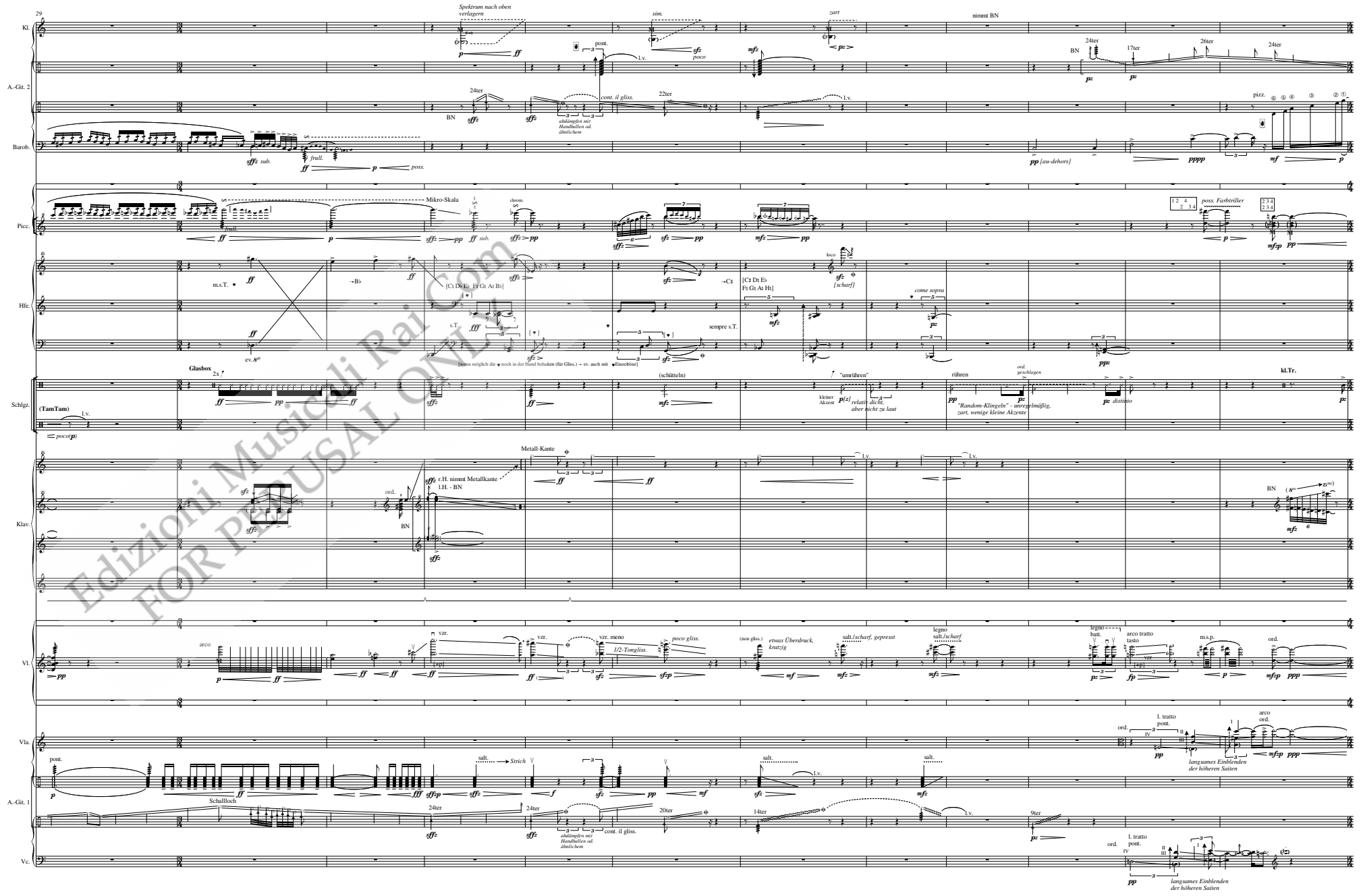
All rights reserved
Printed in Italy



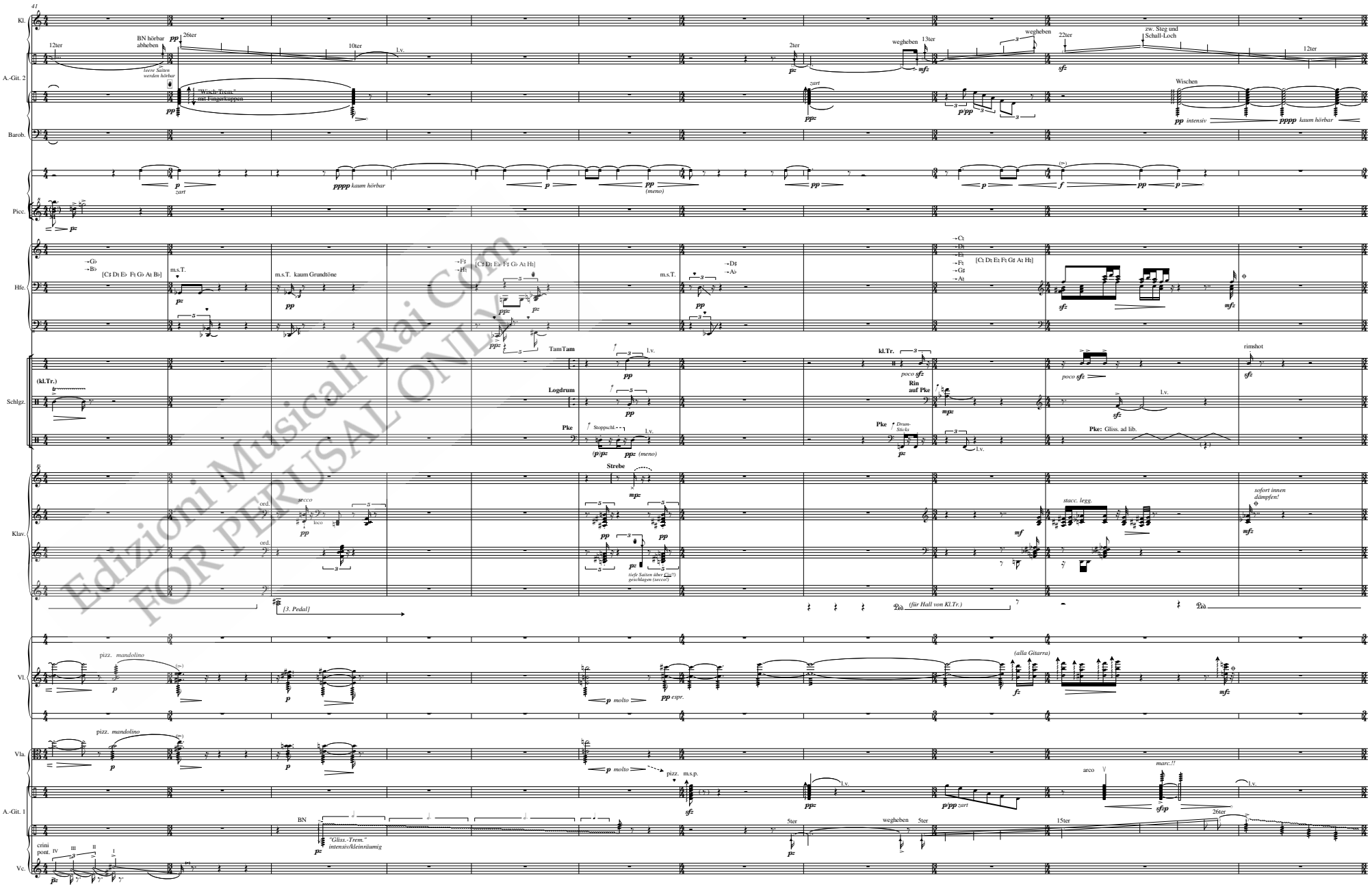
Edizioni Musicali Rai Com
FOR PERUSAL ONLY



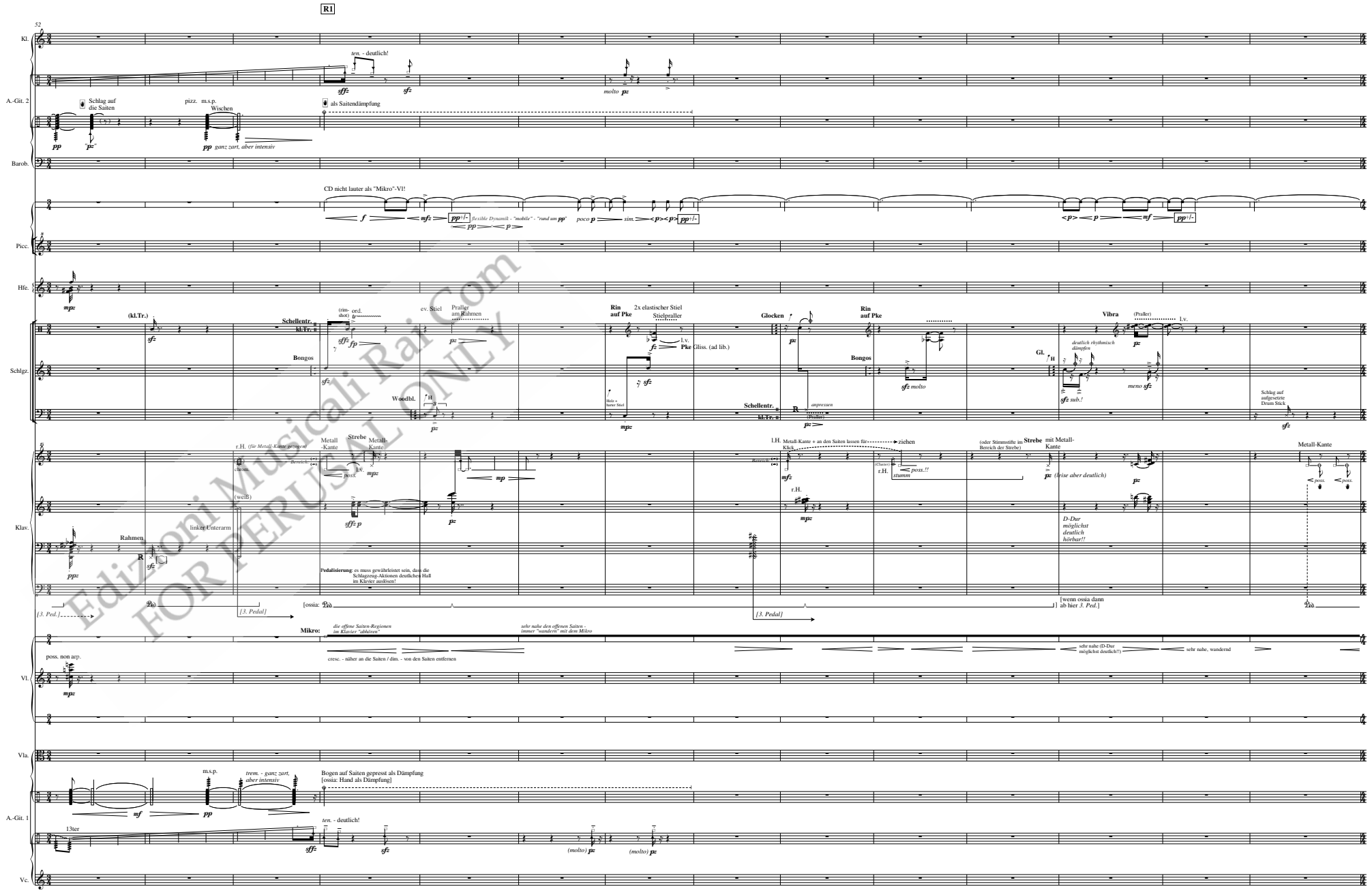
Edizioni Musicali Rai.com
FOR PERUSAL ONLY



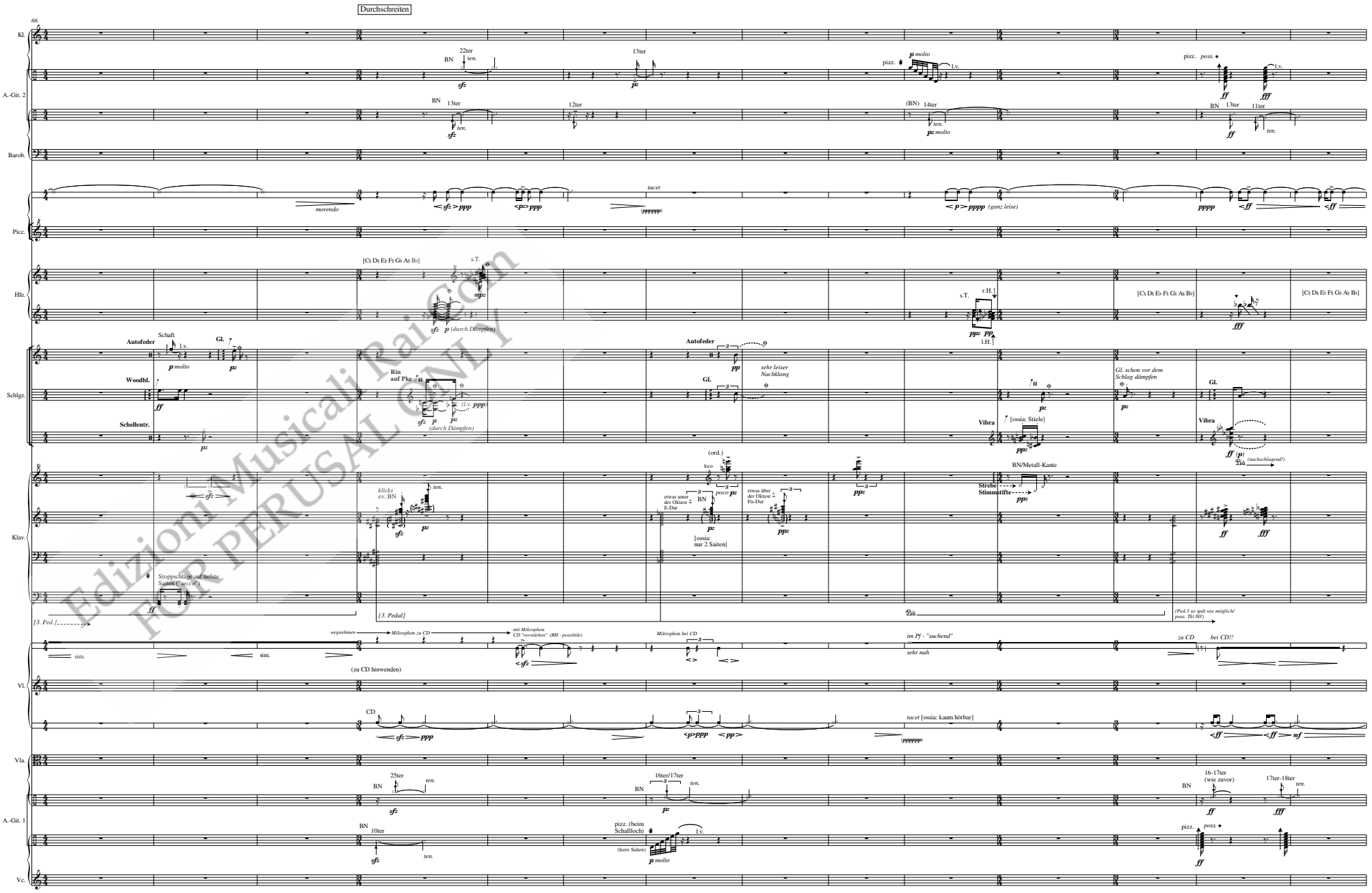
Edizioni Musicali Rai Com
FOR PROUSAL ONLY



Edizioni Musicali Rai Com
FOR PERUSAL ONLY



Edizioni Musicali Rai Com
FOR PERUSAL ONLY



Edizioni Musicali Rai.com
FOR PERUSAL ONLY

80

Hinblicken

Kl.

A.-Git. 2

Barob.

Picc.

Hfe.

Schlgz.

Klav.

Vl.

Vla.

A.-Git. 1

Vc.

Edizioni Musicali Rai Com
FOR PERUSAL ONLY

Hinblicken

♩ = 62-66 Extremamente e Moderato

Blick

91

Kl.

A.-Git. 2

Barob.

Pice.

Hfe.

Schlgz.

Klav.

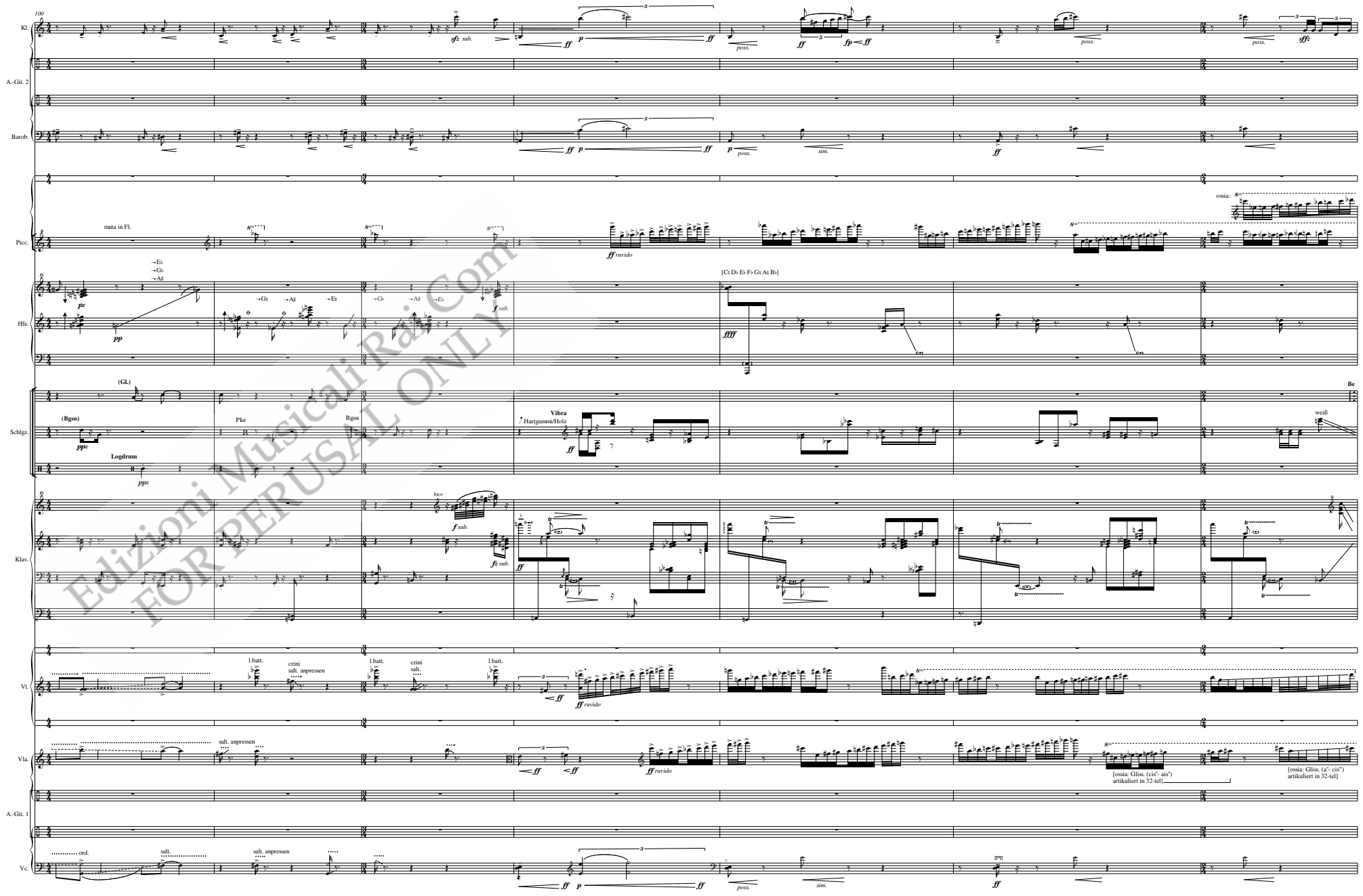
Vl.

Vla.

A.-Git. 1

Vc.

Edizioni Musicali Rai Com
FOR PERUSAL ONLY



Edizioni Musicali Rai Com
FOR PERUSAL ONLY